

Einladung

zur **29. Sitzung des Schulausschusses**
am Mittwoch, den 24. November 2004 um 16.00 Uhr
im Hodlersaal des Rathauses, Trammplatz 2

Tagesordnung:

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde nach § 36 der Geschäftsordnung des Rates**
-die Fragestunde soll eine Dauer von 45 Minuten nicht überschreiten-
- 3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 22.09.2004**
- 4. Beratung des Verwaltungsentwurfes zum Haushaltsplan 2005 und der Mittelfristigen Finanzplanung 2004-2008**
 - 4.1. Haushaltssatzung 2005**
(Drucksache Nr. 1636/2004 mit 2 Anlagen) **- bereits übersandt**
 - 4.2. Mittelfristige Finanzplanung 2004 - 2008**
(Drucksache Nr. 1637/2004 mit Anlage) **- bereits übersandt**
 - 4.3. Anträge und Empfehlungen der Stadtbezirksräte sowie Änderungs- und Zusatzanträge der Ratsfraktionen bzw. der zugewählten Mitglieder**

Die Empfehlungen und Anträge der Stadtbezirksräte sowie die Änderungs- und Zusatzanträge der Ratsfraktionen bzw. der zugewählten Mitglieder werden den Ausschussmitgliedern in einer Gesamtzusammenfassung zur Sitzung gesondert zugesandt.

Der Schulausschuss berät in eigener Zuständigkeit folgende Unterabschnitte:

		Inv. Programm Hpl.	III Verm.	II Verw.
UA 2000	Allgemeine Schulverwaltung	Seite 12	104	33
UA 2100	Grundschulen	Seite 12	107	34
UA 2140	Förderschulen	Seite 12	110	40
UA 2160	Orientierungsstufen	Seite 12	112	42
UA 2170	Hauptschulen	Seite 12	114	43
UA 2210	Realschulen	Seite 13	116	44
UA 2250	Kombinierte Haupt- und Realschulen	Seite 13	118	45
UA 2300	Gymnasien	Seite 13	120	46
UA 2810	Integrierte Gesamtschulen	Seite 13	127	54
UA 2900	Schülerbeförderung	Seite --	129	
UA 2929	Sonstige Schuleinrichtungen und -veranstaltungen	Seite 14	131	56
--	Sammelnachweise			
--	Wirtschaftsplan des GWB			

- 4.4. Wirtschaftsplan 2005 des Fachbereichs Gebäudewirtschaft
Ergänzung zu der Drucksache 1636/2004**
(Drucksache Nr. 2161/2004 mit 4 Anlagen) **- bereits übersandt**

zu TOP 4 ergänzend:

**Verzeichnis über verschiedene Ausgabengruppen und deren Ansätze
zum Einzelplan 2 / Schulen -Verwaltungshaushalt-**
-Schreiben des Kultur- und Schuldezernenten vom 28.10.2004-

**Laufende Beschaffungsmittel 2005 in den Haushaltsstellen des
Einzelplanes 2**

521/522 - Schuleinrichtungen, Aufwand
591/592 - Lehr- und Unterrichtsmittel
(Informationsdrucksache Nr. 2357/2004)

- 5. Antrag der Gruppe Hannoversche Linke/PDS zu einer Resolution zur
"Verlässlichen Grundschule" an die Landesregierung**
(Drucksache Nr. 1917/2004)
- 6. Antrag der CDU-Fraktion zu schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen
(SBM)**
(Drucksache Nr. 1589/2004)

7. **Antrag der FDP-Fraktion zu Zuweisungen an Schulen in freier Trägerschaft**
(Drucksache Nr. 2419/2004)

8. **Datenbank zum Zuwendungscontrolling: Erste Auswertungen der Anträge auf Zuwendung zu den Haushaltsplanberatungen 2005**
(Informationsdrucksache Nr. 1940/2004 mit 3 Anlagen) - **bereits übersandt**

9. **Zwischenbericht zur 1. Phase der Schulstrukturreform- Auflösung der Orientierungsstufen und Bildung von befristet genehmigten Außenstellen** (Informationsdrucksache Nr. /2004)
-wird nachgereicht-

10. **Bericht des Dezernenten**

Hinweis: Am Rande der Sitzung werden Schülerinnen und Schüler der Albrecht-Dürer-Schule den bhw-Kalender 2005, den sie gestaltet haben, zum Preis von 5 € pro Stück verkaufen.

**Herbert Schmalstieg
Oberbürgermeister**

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

Nr. 1636/2004

Anzahl der Anlagen 2

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Haushaltssatzung 2005

Antrag,

.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen:

Investitionen	in €	bei der Hsh-Stelle (im Budget Nr.) /Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei der Hsh-Stelle (im Budget Nr.) /Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten	0,00		Betriebsein- nahmen	0,00	
sonstige Ein- nahmen	0,00		Finanzeinnah- men von Dritten	0,00	
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand	0,00		Personal- ausgaben	0,00	
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung	0,00		Sachausgaben	0,00	
Einrichtungs- aufwand	0,00		Zuwendungen	0,00	
Investitionszu- schuss an Dritte	0,00		Kalkulatorische Kosten	0,00	
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	0,00	
Finanzierungs- saldo	0,00		Überschuss/ Zuschuss	0,00	

Begründung des Antrages

20.11
Hannover / 22.09.2004

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Ausschuss für
Umweltschutz und Grünflächen
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt
Wirtschafts und
Liegenschaftsangelegenheiten
In den Stadtentwicklungs- und
Bauausschuss
In den Gleichstellungsausschuss
In den Ausschuss für Haushalt
Finanzen und Rechnungsprüfung
In den Jugendhilfeausschuss
In den Kulturausschuss
In den Migrationsausschuss
In den Organisations- und
Personalausschuss
In den Schulausschuss
In den Sportausschuss
In den Sozialausschuss
In den Verwaltungsausschuss
In die Stadtbezirksräte 0 - 13
In den Werksausschuss für
Stadtentwässerung
In den Werksausschuss Städtische
Häfen
In den Werksausschuss Hannover
Congress Centrum
In die Ratsversammlung

Nr. 1637/2004

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Mittelfristige Finanzplanung 2004 - 2008

Antrag,

dem Investitionsprogramm 2004 - 2008 zuzustimmen und den Finanzplan 2004 - 2008 zur Kenntnis zu nehmen.

Kostentabelle

Zu den finanziellen Auswirkungen wird auf den Inhalt der Anlage zu der Beschlussvorlage verwiesen.

20.11
Hannover / 22.09.2004

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In die Stadtbezirksräte 01 - 13
In den Stadtentwicklungs- und
Bauausschuss
In den Jugendhilfeausschuss
In den Schulausschuss
In den Ausschuss für Haushalt
Finanzen und Rechnungsprüfung

Nr. 2161/2004

Anzahl der Anlagen 4

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

**Wirtschaftsplan 2005 des Fachbereichs Gebäudewirtschaft
Ergänzung zu der Drucksache 1636/2004**

Antrag,

dem Wirtschaftsplan 2005 des Fachbereichs Gebäudewirtschaft zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Die in dieser Drucksache verwendeten Daten sind finanzieller Art und daher nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten.

Kostentabelle

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen.

Begründung des Antrages

siehe Anlagen

17

Hannover / 14.10.2004

Fachbereich Gebäudewirtschaft

Hannover, 28.09.2004

Wirtschaftsplan 2005 - Vorbericht

1. Vorbemerkungen

Der Fachbereich Gebäudewirtschaft (GWB) hat seine Tätigkeit als Nettoregiebetrieb zum 01.01.2001 aufgenommen. Der Betrieb bewirtschaftet einen großen Teil des städtischen Gebäudevermögens mit einem Wert von ca. 0,65 Mrd. € (ohne Grundstücke) und einer Fläche von ca. 1,1 Mio. m², davon ca. 0,13 Mio. m² angemietet. Fast 70 v. H. der im Eigentum befindlichen Betriebsfläche entfallen auf Schulen. Der GWB tritt außerdem als Vertragspartner gegenüber Vermietern auf. Er bewirtschaftet zurzeit ca. 120 Mietobjekte mit einem Mietvolumen von 12,8 Mio. €.

2. Erfolgsplan

Wegen der zum 1.1.2005 geplanten Zusammenlegung der Fachbereiche Gebäudewirtschaft und Bauen (Hochbau) zu einem neuen Fachbereich Gebäudemanagement wurden die Ansätze des Unterabschnitts 6010 in den Erfolgsplan des GWB übernommen. Betroffen sind überwiegend die Positionen der Personalaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die Stellenübersicht.

Im fünften Betriebsjahr weist der GWB wie auch im Vorjahr ein negatives Planergebnis aus, weil der Abschreibungsaufwand nicht vollständig über die Nutzungsentgelte finanziert werden kann. Zudem wurde der Einnahmeansatz für die Nutzungsentgelte und Nebenkosten als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung 2005 – 2007 auf den hochgerechneten Wert aus 2004 inklusive der Effekte aus der Zusammenlegung festgesetzt. Notwendige Steigerungsraten wurden also nicht berücksichtigt und müssen erwirtschaftet werden. Außerdem wurde als erste Rate des HK V-Beitrages des künftigen Fachbereichs Gebäudemanagement ein Drittel der geplanten 3,6 Mio. € = 1,2 Mio. € Zuschussreduzierung (davon 0,5 Mio. € aus der Zusammenlegung von OE 17 und OE 66.H) etatisiert.

Der Betrag für den Abschreibungsaufwand selbst basiert auf einer Hochrechnung, deren Grundlage das geprüfte Rechnungsergebnis 2001 und das noch ungeprüfte Rechnungsergebnis 2002 ist.

Wegen der Einführung der kaufmännischen Buchführung auch für den Bereich des Fachbereiches Bauen (Hochbau) wurden erstmals im Erfolgsplan Erträge aus aktivierten Eigenleistungen und im Vermögensplan entsprechende Erhöhungen in Höhe von ca. 1,0 Mio. € angesetzt. Dies mindert die Verluste im Erfolgsplan, führt jedoch zu einer entsprechenden Erhöhung der im Vermögensplan anzusetzenden Investitionen.

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Jahr 2005 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 8 Mio. € festgesetzt.

3. Vermögensplan

Die Investitionssumme 2005 wurde abgesenkt, um die Höhe der Kreditermächtigungen für 2005 im – aus Sicht des Betriebes – genehmigungsfähigen Rahmen zu halten. Insgesamt

beträgt das Investitionsvolumen jetzt 28,9 Mio. € gegenüber 40,36 Mio. € in 2003.

Als unvermeidbare Folge dieser Kürzungen wird der Sanierungsstau infolge unzureichender baulicher Unterhaltung und Sanierung weiter steigen. Das gilt nicht nur für den Hochbau, sondern auch für die technische Gebäudeausstattung und die Außenanlagen. Auch Nutzungseinschränkungen wie stillgelegte Aufzüge und abgesperrte Sporttribünen müssen in Kauf genommen werden. Die Mittel für das Programm Nachhaltige Gebäudesanierung für Schulen und Kindertagesstätten mussten seit 2003 erheblich zurückgefahren werden.

Die Mittel für Teilsanierungsmaßnahmen, die im Jahr 2004 wegen der Haushaltskürzungen auf „0“ gesetzt werden mussten, sind für das Jahr 2005 mit nur 2 Mio. € veranschlagt.

Um Verkehrssicherungspflichten im zwingenden Umfang erfüllen zu können, wurde das Budget hierfür auf 500.000 € erhöht.

Flächen, die nicht mehr für Schulzwecke benötigt, aber für andere Nutzungen bereitgestellt werden können, erfordern in vielen Fällen Umbaumaßnahmen. Aus diesem Grund wurde das Budget Hochbau, sonstige Gebäude außer Schulen und Kindertagesstätten, auf 500.000 € erhöht.

4. Finanzplanung

In der Finanzplanung wird von unterdurchschnittlichen Steigerungssätzen für die Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden ausgegangen. Zusätzlich wurden erste Aufwandsreduzierungen als Folge des Programms zur Flächenreduzierung berücksichtigt. Damit wird den Anforderungen aus HK V in Höhe von jährlich 1,2 Mio. € Rechnung getragen.

Leitlinie für die Investitionssummen der Folgejahre war ebenfalls, die Kreditermächtigungen nicht zu erhöhen, um den absehbaren Auflagen der Genehmigungsbehörde zu entsprechen. Unter den gegebenen Umständen ist es nicht möglich, die Investitionen wieder auf das notwendige Niveau zu heben.

Im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung 2003 bis 2007“ wurden vom Land bisher ca. 3,9 Mio. € genehmigt, weitere Mittel wurden 2004 für die Jahre ab 2004 beantragt. Deshalb wurde der Ansatz für 2005 von ursprünglich 3,0 Mio. € auf 3,5 Mio. € erhöht. Für 2006 und 2007 erwartet die Verwaltung Einnahmen in Höhe von je 5,0 Mio. €, die sie zweckgebunden angesetzt hat. Diese Maßnahmen werden ganz oder teilweise durchgeführt, soweit die beantragte Förderung aus Bundesmitteln bewilligt wird.

Erstmals für 2008 wurden Einnahmen aus Veräußerungen von Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude) angesetzt. Dabei wurde unterstellt, dass die Veräußerungserlöse zumindest teilweise investitionserhöhend eingesetzt werden, um dem bekannten Effekt der unverhältnismäßigen Verteuerung der Sanierungen nach verschleppter baulicher Unterhaltung entgegenwirken zu können.

Die Projekte zur Gebäudesanierung über alternative Finanzierungsformen (IGS Mühlenberg und Sanierung eines noch festzulegenden Gebäudepools) werden weiter vorbereitet. Hierbei handelt es sich in beiden Fällen um Investitionen im zweistelligen Millionenbereich. Die Durchführung der Projekte ist für 2006 bis 2009 geplant.

5. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht sieht aufgrund der Zusammenlegung der Fachbereiche Gebäudewirtschaft und Bauen (Hochbau) zunächst nur eine Addition der beiden Vorjahrespläne vor. Es

gibt lediglich Anpassungen für Stellen in vergleichbaren Arbeitsgebieten. Veränderungen und Effekte nach vollzogener Zusammenlegung werden für die Stellenpläne ab 2006 dargestellt.

6. Ausblick

Wie auch in 2004 muss das negative Ergebnis für 2005 in Höhe von 8,3 Mio. € über die freie Rücklage ausgeglichen werden. Es ist davon auszugehen, dass ein ausgeglichenes Planergebnis mittelfristig wegen der Rückwirkungen auf den Verwaltungshaushalt nicht erreichbar ist. Kosteneinsparungen durch ein aktives Flächen- und Objektmanagement mit dem Ziel der Flächeneinsparung werden mit Nachdruck angestrebt.

Es ist davon auszugehen, dass der unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten schon jetzt nicht mehr zu verantwortende Sanierungsstau unter diesen Bedingungen trotz aller Bemühungen zur Gegensteuerung noch stärker anwachsen wird.

Wirtschaftsplan Gebäudewirtschaftsbetrieb 2005

Gebäudewirtschaftsbetrieb		Erfolgsplan 2005 und Finanzplanung 2004 bis 2008				
	Rechnung 2003*	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
1. Umsatzerlöse aus Gebäudewirtschaftung	66.113.937	68.322.300	77.165.200	78.776.583	79.882.368	81.887.589
a) Nutzungsentgelte	0	50.349.800	58.969.600	60.197.835	60.978.509	62.432.760
b) Nebenkosten **	65.889.214	17.756.000	17.407.400	18.005.548	18.365.659	18.916.629
c) Mieten	224.723	216.500	225.200	225.200	225.200	225.200
d) sonstige Einnahmen			563.000	348.000	313.000	313.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	1.084.600	1.100.000	1.200.000	1.300.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	221.410	0	0	0	0	0
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0
5. Summe betriebliche Erträge (1 bis 4)	66.335.347	68.322.300	78.249.800	79.876.583	81.082.368	83.187.589
6. Aufwendungen für Gebäudewirtschaftung	36.713.397	38.521.100	38.020.600	38.305.977	38.563.999	39.351.060
a) Nebenkosten	17.579.000	17.756.000	17.407.400	18.005.548	18.365.659	18.916.629
b) Mieten für angemietete Gebäude	12.348.397	13.132.500	12.832.600	12.596.763	12.384.747	12.508.594
c) bauliche Unterhaltung	6.786.000	6.884.700	6.903.300	7.041.366	7.182.193	7.325.837
d) kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0	547.900	677.300	662.300	631.400	600.000
e) Bewertung Grund- und Gebäudevermögen		200.000	200.000			
7. Personalaufwand	2.333.918	2.466.900	10.913.700	10.922.837	10.832.065	10.940.386
a) Gehälter und Bezüge	1.750.438	1.850.175	8.185.275	8.192.128	8.124.049	8.205.290
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	583.479	616.725	2.728.425	2.730.709	2.708.016	2.735.097
davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
8. Abschreibungen	22.879.890	23.179.900	21.300.000	21.750.000	22.200.000	22.650.000
a) auf immaterielle Vermögensgüter (VG) und Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
b) auf VG des Umlaufvermögens, soweit über der üblichen	0	0	0	0	0	0
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	662.198	629.600	1.656.900	1.613.469	1.569.604	1.572.743
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0
10. Betriebsergebnis (5 bis 9)	3.745.944	3.524.800	6.358.600	7.284.300	7.916.700	8.673.400
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzierungsvermögens	0	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	206.840	51.100	100.000	51.100	51.100	51.100
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14. AfA auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.483.650	13.878.000	14.792.900	15.654.300	16.186.700	16.843.400
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16. Finanzergebnis (11 bis 15)	-13.276.810	-13.826.900	-14.692.900	-15.603.200	-16.135.600	-16.792.300
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (10+16)	-9.530.866	-10.302.100	-8.334.300	-8.318.900	-8.218.900	-8.118.900
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
19. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
20. Außerordentliche Erträge	102.389	0	0	0	0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	204.856	0	0	0	0	0
22. Außerordentliches Ergebnis (18 bis 21)	-102.467	0	0	0	0	0
23. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
24. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
25. Jahresgewinn / Jahresverlust [17+ (22 bis 24)]	-9.633.332	-10.302.100	-8.334.300	-8.318.900	-8.218.900	-8.118.900

* vorläufig

** die Positionen 1a und 1b wurden bei dem Rechnungsergebnis 2003 zusammengefasst.

Die Ansätze sind übertragbar gemäß § 19 Gemeindehaushaltsverordnung

Mehreinnahmen in den Hauptgruppen 1 und 13 berechtigen zu Mehrausgaben bei den Hauptgruppen 6,7 und 9. Die Ansätze der Hauptgruppen 6,7,8,9 und 15 sind gegenseitig deckungsfähig

Gebäudewirtschaftsbetrieb	Vermögensplan 2005
----------------------------------	---------------------------

Ausgaben des Vermögensplanes	Gesamtsumme	Ausgabeermächtigungen					Verpflichtungsermächtigungen			
		Iafd. Vorhaben	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	zu Lasten 2004	zu Lasten 2005	zu Lasten 2006
1 Investitionen GWB *	149.610.680	24.627.000	28.966.200	30.560.380	30.439.160	35.017.940	13.550.000	3.000.000	0	16.550.000
2 allg. Ausstattung										
2.1 Büro- / Geschäftsausstattung	225.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000				
2.2 DV-Ausstattung	25.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000				
2.3 Maschinen und Werkzeuge	160.000		40.000	40.000	40.000	40.000				
Gesamt:	150.020.680	24.677.000	29.056.200	30.650.380	30.529.160	35.107.940				
Zuführung zu Investitionsrücklage	0	0	0	0	0	0				
Tilgung von Krediten	18.874.800	2.773.600	3.129.600	3.542.400	4.529.700	4.899.500				
Ausgaben insgesamt:	168.895.480	27.450.600	32.185.800	34.192.780	35.058.860	40.007.440				
Einnahmen des Vermögensplanes										
1 Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	9.000.000				
2 Abschreibungen	67.786.800	12.877.800	12.965.700	13.431.100	13.981.100	14.531.100				
3 Zuweisungen / Zuschüsse D**	0	3.000.000	3.500.000	5.000.000	5.000.000	0				
4 Entnahme aus Investitionsrücklage	0	0	0	0	0	0				
5 Sonstige Finanzierungform	0	0	0	0	0	0				
6 Kreditaufnahme	75.608.680	11.572.800	15.720.100	15.761.680	16.077.760	16.476.340				
Einnahmen insgesamt:	168.895.480	27.450.600	32.185.800	34.192.780	35.058.860	40.007.440				

* Die einzelnen Vorhaben des Investitionsprogramms werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

** U.a. zweckgebundene Einnahmen für das Programm Zukunft Bildung und Betreuung 2004 bis 2007. Das Volumen beruht auf einer Einschätzung und muss mit der Fortschreibung des Investitionsprogramms angepasst werden. Max. 90 % Finanzierung aus Bundesmitteln. Der Eigenanteil ergibt sich aus Teilbeträgen Einzelvorhaben, NG Schulen und Investitionen Ganztagschulen.

APSiS Pos	UA	Lagerbuch	Objektbezeichnung	Projekt/Maßnahme	bis Vorjahr	2004	2005	2006	2007	2008	Gesamt	VE 2006	VE 2007	VE 2008
Verwaltungsgebäude														
010.01-03	1110	001/0041	Ordnungsamt	Umbau zum E	625	0	0	0	0	0	625			
010.01-04	4001	032/0037	VwG Lindene	Hochbau	285	0	0	0	0	0	285			
010.02-01		000/0002	Verwaltung al	Umbau zum E	0	0	0	307	0	0	307			
Feuerwehrgebäude														
131.01-01	1310	014/0031	Feuerwache 3	Sanierungsma	1.789	0	255	263	0	0	2.307	200		
131.01-02	1310	027/0272	Feuerwache 3	Bau eines We	389	0	0	0	0	0	389			
131.02-01	1310	037/0083	Feuerwache 4	Neubau Lage	388	112	0	0	0	0	500			
131.03-01	1310	002/0012	Feuerwache 4	Sanierung Ka	102	0	0	0	0	0	102			
131.04-01	6000	027/0261	Feuerwehrgel	Straßenausba	0	21	0	0	0	0	21			
131.04-02	1320	029/0214	FFW Bemero	Neubau	0	150	1.600	500	0	0	2.250	400		
131.05-04	1320	029/0214	FFW Bemero	Straßenausba	0	0	0	171	0	0	171			
Schulen														
210.04-01	6000	021/0095	GS Glücksbur	Straßenausba	0	160	0	0	0	0	160			
210.01-02	2100	025/0134	GS Hägewies	Turnhallenneu	614	0	0	0	0	0	614			
210.01-03	2160	032/0060	GS Egestorffs	Turnhallenneu	828	0	0	0	0	0	828	0		
212.01-01	2120	030/0087	RS Dietrich-B	Sanierung Ch	140	0	0	0	0	0	140			
213.02-01	2130	027/0112	Gy Käthe-Kol	Umstrukturier	180	0	0	0	0	0	180			
213.02-03	2130	022/0037	Gy Ricarda-H	Sanierung Au	370	0	0	0	0	0	370			
213.03-01	2130	017/0035	Gy Schillersch	Sanierung Ch	302	0	0	0	0	0	302			
210.02-01	2100	037/0016	SoS Astrid-Li	Umbaumaßna	565	205	0	0	0	0	770			
215.01-01	2150	040/0011	IGS Mühlenbe	Sanierungsma	7.772	0	110	1.060	3.130	3.140	15.212	400		
215.01-02	2150	027/0217	IGS Roderbru	Sanierungsma	7.557	227	0	0	0	0	7.784			
216.01-01	2160	033/0051	OS Martenspl	Hochbau	102	0	0	0	0	0	102			
216.01-02	2160	017/0112	OS Nackenbe	Sanierung der	126	0	0	0	0	0	126			
230.05-01	6000	019/0050	Meldaustraße	Straßenausba	0	0	22	0	0	0	22			
215.01-03	2150	050/0090	IGS - Kronsbe	Neubau, Qual	712	50	0	0	0	0	762			
215.03-01	2150	050/0090	IGS - Kronsbe	Tilgungsanteil	0	111	154	621	629	640	2.155			
215.04-01	2150	050/0090	IGS - Kronsbe	Erschließungs	0	35	48	77	79	80	319			
2SB.01-01	2000	000/0003	Schulen	Nachhaltige G	46.139	14.800	13.000	13.300	13.300	20.300	120.839	10.000	3.000	
2SB.02-01	2000	000/0003	Schulen	Baumaßnahm	9.631	300	400	400	400	400	11.531			
2SB.02-02	2000	000/0003	Schulen	Sanierung Au	1.584	190	190	190	190	500	2.844			
2SB.02-04	2000	000/0003	Schulen	Baumaßnahm	900	100	100	100	100	100	1.400			
2SB.04-01	2160	000/0003	Schulen	Umbauten Sc	0	500	500	500	800	1.000	3.300	500		
2SB.04-02	2000	000/0003	Schulen	Investitionen	0	3.000	3.850	5.500	5.500	0	17.850	600		
Stadtbibliothek														
352.01-01	3520	015/0026	Bücherei Stad	Neubau (Konz	5.165	0	116	0	0	0	5.281			
352.01-02	3520	015/0026	Bücherei Stad	Sanierung Ma	1.380	0	1.170	650	0	0	3.200			
3SB.01-01	3520	000/0004	Bibliotheken a	Einführung IB	291	0	0	0	0	0	291			
Freizeitheim, Kulturtreff, Bürgerhäuser														
355.02-01	3554	018/0002	Freizeitheim L	Sanierungsma	1.000	0	0	0	0	0	1.000			
Kindertagesstätten														
464.02-01	4630	022/0170	Kita "Emmy-L	Teilsan. Kita/F	600	0	0	0	0	0	600			
464.04-01	4641	000/0005	Kitas allgeme	Schaffung neu	0	350	400	250	0	0	1.000	250		
464.03-01	4641	050/0015	SZ Bemero	Umbau für Kit	625	0	0	0	0	0	625			
464.03-02	4641	036/0084	Kitas allgeme	Neubau Kita F	1.100	0	0	0	0	0	1.100			

4SB.01-01	4640	000/0005	Kitas allgeme	Nachhaltige G	7.756	1.000	1.500	1.500	1.800	2.800	16.356	850		
4SB.02-01	4640	000/0005	Kitas allgeme	Baumaßnahm	2.350	100	100	100	100	100	2.850			
4SB.02-02	4640	000/0005	Kitas allgeme	Sanierung Kü	1.346	130	0	0	0	0	1.476			
4SB.02-03	4640	000/0005	Kitas allgeme	Sanierung Au	1.549	100	200	200	200	300	2.549	50		
Spielparks, Jugendzentren														
460.01-02	4608	015/0022	Jugendzentru	Hochbau Cafe	51	0	0	0	0	0	51			
460.04-02	4604	016/0010	Jugendzentru	Sicherungsma	0	100	400	60	0	0	560			
460.01-01	4604	000/0006	Spielparks, Ju	Baumaßnahm	367	0	0	0	0	0	367			
460.04-01	6000	021/0168	Kita Kinder-Pi	Straßenausba	0	6	0	0	0	0	6			
Allgemeines														
NSB.01-02		000/0001	Allgemeines	Energetische	18.360	0	0	0	0	0	18.360			
NSB.01-07		000/0001	Allgemeines	Schadstoffsar	9.065	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	14.065			
NSB.01-08		000/0001	Allgemeines	Planungskost	707	200	200	200	200	200	1.707			
NSB.02-01		000/0001	Allgemeines	Teilsanierung	8.643	0	2.001	2.061	1.841	3.407	17.953	100		
NSB.02-02		000/0001	Allgemeines	Sanierungsma	2.500	930	600	500	120	0	4.650	200		
NSB.02-03		000/0001	Allgemeines	Baumaßnahm	1.568	300	500	500	500	500	3.868			
NSB.02-04		000/0001	Allgemeines	Baumaßnahm	100	100	50	50	50	50	400			
NSB.02-05		000/0001	Allgemeines	Sicherheitsma	700	350	500	500	500	500	3.050			
NSB.03-01		000/0001	Allgemeines	Umstellung au	597	0	0	0	0	0	597			
					146.920	24.627	28.966	30.560	30.439	35.017	296.529	13.550	3.000	0
											ohne Vorjahressumme	149.609		

Überführung von Stellen in den Erfolgsplan GWB

Stellenübersicht 2005 - GWB(17+66H)

Stichtag für die tatsächliche Besetzung ist der 1.7.2004

Angestellte			
Verg/LoGr	2004	zur Zeit besetzt	2005
la	4,0	4,0	4,0
lb	5,5	5,0	5,5
II	17,0	16,0	17,0
II/lb	2,0	2,0	2,0
III/II	36,0	35,0	36,0
IVa/III	31,5	29,5	31,5
IVa	3,0	2,0	2,0
IVb	4,0	3,5	3,5
IVb/IVa	3,5	4,0	3,5
Vb	16,5	13,5	14,5
Vc/Vb	5,0	5,0	5,0
Vc	8,0	8,0	8,0
VIb/Vc	2,5	2,5	2,5
VIb	11,5	10,5	11,0
VII/VIb	1,0	1,0	1,0
VIII/VII	1,0	1,0	1,0
VIII	2,0	1,0	1,0
Summe Ang	154,0	143,5	149,0
Lohnempfänger			
Lo7/8	3,0	2,0	3,0
Lo6/7	7,0	6,0	7,0
Lo5/6	2,0	2,0	2,0
Lo4/5	2,0	2,0	2,0
Lo4/5	2,0	2,0	2,0
Summe Lo	16,0	14,0	16,0
Summe Ang+Lo	170,0	157,5	165,0

Die Gesamtzahl der Beamten beträgt im Wirtschaftsjahr 2005 = 23,5 Stellen

Landeshauptstadt

Hannover

Informations-
drucksache

In den Schulausschuss
An die Stadtbezirksräte 01 - 13
(zur Kenntnis)

Nr. 2357/2004

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

**Laufende Beschaffungsmittel 2005 in den Haushaltsstellen 521/522
Schuleinrichtungen, Aufwand - und 591/592 - Lehr- und Unterrichtsmittel
des Einzelplanes 2**

Der Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2005 enthält bei den Haushaltsstellen 521/522 und 591/592 Mittel in Höhe von 2.341.400 Euro. Auf die Grundschulen, für die Einzelveranschlagungen nach Stadtbezirken durchgeführt werden, entfallen hiervon 893.300 Euro.

A. Verfügungsmittel zur Deckung laufender Ausgaben

200 Euro je Schülerkasse im Primarbereich
235 Euro je Schülerklasse im Sekundarbereich I
375 Euro je Schülerklasse im Sekundarbereich II

Die **Mindestsummen** für kleinere Schulen sind nach Bereichen gestaffelt und belaufen sich auf folgende Beträge:

	Primarbereich	Sekundarbereich I	Sekundarbereich II
bis 9 Schülerklassen	1.860 Euro	2.275 Euro	3.450 Euro

Die Integrierten Gesamtschulen erhalten den Sekundarbereich II-Satz auch für den Primarbereich und für den Sekundarbereich I.

Für Integrationsklassen kommt ein Zuschlag von 50 % des Normalsatzes einer Schülerklasse in Anrechnung.

B. Mittel für die Ersatz- und Neubeschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln

6,50 Euro je Schüler im Primarbereich
7,50 Euro je Schüler im Sekundarbereich I
9,50 Euro je Schüler im Sekundarbereich II

Für kleinere Schulen sind **Mindestsummen** festgesetzt, die sich wie folgt staffeln:

	Primarbereich	Sekundarbereich I	Sekundarbereich II
bis 200 Schüler	1.860 Euro	2.275 Euro	3.450 Euro

Es werden außerdem folgende Zuschläge gewährt:

Für Ganztagschulen (außer IGS)	4,50 Euro je Schüler
Für Volle Halbtagschulen und Verlässliche Grundschulen	2,50 Euro je Schüler

Die Integrierten Gesamtschulen erhalten den Sekundarbereich II- Satz auch für den Primarbereich und für den Sekundarbereich I, bekommen dafür aber keinen Ganztagszuschlag.

Der errechnete Jahresgesamtbetrag einschließlich eventueller Haushaltsreste wird den Schulen schriftlich in einer Summe zur Verfügung gestellt. Die Schulen disponieren selbständig über die Mittel unter Beachtung der in einer "Dienstweisung für Schulen" festgelegten Kriterien. Bei Ersatzbeschaffungen kann jede Schule nach Abstimmung mit dem Fachbereich Bibliothek und Schule auch über den Betrag von 400 Euro hinaus Beschaffungen vornehmen.

Die Haushaltsmittel für den Kochunterricht (1,25 Euro pro Teilnehmer und Kochtag) und für Zeugnisvordrucke sind im Gesamtansatz mit erfasst.

C. Die Zentralmittel (Ausgleichsmittel) 2005

betragen unter Einbeziehung der in den Haushaltsstellen 1.2100.521000.5 und 1.2100.591000.7 veranschlagten Zentralmittel der Grundschulen rund 1.095.000 Euro und dienen in der Hauptsache der Mobiliarbeschaffung.

Die im vorliegenden Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2005 bei den Haushaltsstellen 521/522 und 591/592 veranschlagten Einzelansätze sind nur als Anhaltswert zu verstehen, da zur Zeit noch nicht abzusehen ist, wie sich die genaue Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen darstellen wird und in welchen Schulen im Jahr 2005 Ausstattungsdefizite vom Schulträger auszugleichen sind. Differenzen zwischen den Ansätzen und dem tatsächlichen Bedarf werden im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgeglichen.

Kostentabelle

Eine Darstellung in einer Kostentabelle wird nicht vorgenommen.

42.4

Hannover / 04.11.2004

<p style="text-align: center;">Hannoversche Linke/PDS (Antrag Nr. 1917/2004)</p>

Antrag der Gruppe Hannoversche Linke/PDS zu einer Resolution zur "Verlässlichen Grundschule"

Antrag,

Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover appelliert an die Landesregierung an den verlässlichen Grundschulen keine pädagogischen MitarbeiterInnen als VertreterInnen für Lehrkräfte einzusetzen.

Begründung

Nach dem schlechten Abschneiden bei der PISA-Studie stellt nun auch der neue OECD-Bildungsreport dem deutschen Bildungssystem ein schlechtes Zeugnis aus. Die OECD bemängelt u.a. die Situation in den Grundschulen in Deutschland. Zeitgleich zur Veröffentlichung des OECD-Berichtes ist der HAZ vom 14.9.04 zu entnehmen, dass in den "verlässlichen" Grundschulen in Hannover auf regulären Unterricht kein Verlass mehr ist. Bisher durften in diesen Schulen für Vertretungen ausgefallener Schulstunden nur ausgebildete LehrerInnen oder LehramtstudentInnen auf Honorarbasis beschäftigt werden. Nun sollen auch pädagogische MitarbeiterInnen bei kurzfristigem Ausfall eingesetzt werden, die die SchülerInnen aber nur beaufsichtigen können.

Detlef Schmidt , Gruppenvorsitzender

Hannover / 16.09.2004

<p style="text-align: center;">CDU-Fraktion (Antrag Nr. 1589/2004)</p>

Antrag der CDU-Fraktion zu schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM)

Antrag,
zu beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, für die GS Umlandstraße und die GS Brüder-Grimm-Schule die Betreuungsmaßnahmen im Rahmen der SBM fortzuführen.

Begründung

Das Angebot hat sich sehr bewährt und muss erhalten bleiben. Die Verwaltung sollte daher die Finanzierung für das Schuljahr 2004/2005 durch Umschichtungen im Haushalt sichern.

Rainer Lensing
Vorsitzender

Hannover / 28.07.2004

FDP-Fraktion (Antrag Nr. 2419/2004)

Antrag der FDP-Fraktion zu Zuweisungen an Schulen in Freier Trägerschaft

Antrag,

Der Fachausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Rat zu beschließen:

1. Schulen in Freier Trägerschaft erhalten noch für dieses Jahr und in Zukunft einen Anteil aus den jährlichen Zuweisungen, die das Land Niedersachsen der LHH aus den Finanzmitteln zur Verfügung stellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu errechnen, wie viel Mittel den Schulen in freier Trägerschaft aus dem Etat zur Verfügung gestellt werden können.

Begründung

Jedes Bundesland finanziert die Lehrergehälter für die staatlichen Schulen sowie den genehmigten Schulen in Freier Trägerschaft aus dem Kultusetat. Die räumliche und sachliche Ausstattung der Schulen wird regional und örtlich von den Kommunen vorgenommen. Aus diesem Grund stellt das Land Niedersachsen auch der LHH allgemeine Finanzaufweisungen als Mittel dafür zur Verfügung, die auch für die Lehr- und Unterrichtsmittel verwendet werden sollen. Auch die Schulen in Freier Trägerschaft sollen, im Sinne einer Gleichberechtigung der Schulträger, Finanzmittel seitens der LHH erhalten.

Patrick Döring
-Fraktionsvorsitzender-

Hannover / 11.11.2004

Landeshauptstadt

Hannover

Informations-
drucksache

In die Ratsversammlung
In den Ausschuss für
Umweltschutz und Grünflächen
In den Jugendhilfeausschuss
In den Gleichstellungsausschuss
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt
Wirtschafts und
Liegenschaftsangelegenheiten
In den Sportausschuss
In den Sozialausschuss
In den Kulturausschuss
In den Migrationsausschuss
In den Schulausschuss
In den Ausschuss für Haushalt
Finanzen und Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 1940/2004

Anzahl der Anlagen 3

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Datenbank zum Zuwendungscontrolling: Erste Auswertungen der Anträge auf Zuwendung zu den Haushaltsplanberatungen 2005

Zur Verbesserung der Transparenz und der Steuerungsmöglichkeiten im
Zuwendungsbereich wurde, wie in der Beschlussdrucksache 0911/2004 dargelegt und vom
Verwaltungsausschuss am 15.07.2004 beschlossen, das Verfahren der Antragstellung und
-prüfung fachbereichsübergreifend standardisiert.

Alle Antragsteller für Zuwendungen über 2100 € haben zum Haushaltsjahr 2005 einen
einheitlichen Antragsbogen verwendet. Mit Ausnahme eines Kosten- und
Finanzierungsplans waren keine weiteren Unterlagen einzureichen, es sei denn die Träger
wurden von der Verwaltung hierzu ausdrücklich aufgefordert. Die Anträge, die zu den
Haushaltsplanberatungen vorliegen, wurden von den Fachbereichen auf Vollständigkeit und
Plausibilität geprüft und in die neu eingerichtete Datenbank "ZuweCo" eingegeben.

Unterjährig im laufenden Haushaltsjahr 2005 noch eingehende Anträge werden ebenfalls
entsprechend geprüft und in die Datenbank eingegeben.

Mit Einbringen des Haushaltsentwurfs 2005 in die Ratsversammlung am 23.09.2004
erhalten die Mitglieder des Rates der Landeshauptstadt Hannover über das Intranet (Pfad
<http://lhweb02/zuweco/>) Zugriff auf die Datenbank. Da die Anträge dort eingesehen werden

können, entfällt der Versand der Antragsunterlagen. Zusätzlich werden den Ratsfraktionen drei Sätze von Kopien der Originalunterlagen zur Verfügung gestellt. Mitglieder der Fachausschüsse, die keiner Fraktion angehören, erhalten die Anträge wie bisher zugesandt.

Neben der Ansicht der Anträge über den Menüpunkt "Ansicht Anträge" ermöglicht die Datenbank auch Auswertungen und die Erstellung von Berichten zu den unterschiedlichsten Fragestellungen. Unter dem Menüpunkt "Berichte", Untermenü "Auswertungen", sind Berichte hinterlegt, die die vorhandenen Daten nach unterschiedlichen Fragestellungen auswerten.

Es wurde mit den Mitgliedern der Kleinen Kommission Zuwendungscontrolling vereinbart, die folgenden Auswertungen als erste Ergebnisse und Beispiele für die Nutzungsmöglichkeiten der Datenbank zu den Haushaltsplanberatungen 2005 bereit zu stellen:

Auswertungen nach

- Verteilung der Fördermittel auf operative und strategische Ziele (Anlagen 1.1 und 1.2)
- Räumliche Verteilung der Fördermittel/der Zuwendungen (räumlicher Wirkungskreis und Stadtteil bezogene Förderung) (Anlagen 2.1 und 2.2). In der Datenbank sind auch Auswertungen nach Stadtbezirken möglich.
- Alle Zuwendungen mit Stadtteilbezug detailliert nach Stadtteilen (Tabelle als Muster ohne Daten in Anlage 3. Mit Daten einsehbar in der Datenbank oder auf Anfrage Versand durch OE 18 Z)
- Verhältnis beantragter städtischer Fördermittel zu Eigen- und Drittmittel (= städtische Förderquote) - Berechnung mit und ohne öffentliche Förderung durch Dritte (Tabelle als Muster ohne Daten in Anlage 3. Mit Daten einsehbar in der Datenbank oder auf Anfrage Versand durch OE 18 Z)

Auswertungen der Anträge nach weiteren Fragestellungen können bei Bedarf von OE 18 Z erstellt werden. Es sind bis zum 13.09.2004 geprüfte Anträge über 2100 € in die Auswertungen einbezogen.

Mit Ausnahme der städtischen Förderquote basieren alle Berechnungen auf dem Haushaltsansatz lt. Zuwendungsverzeichnis. Erstanträge und Anträge, die Bestandteil von Fördertöpfen sind, können deshalb aufgrund des fehlenden Haushaltsansatzes noch nicht in die Auswertungen einbezogen werden. Evtl. geringfügige Abweichungen in den Gesamtsummen der unterschiedlichen Auswertungen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Basis aller Auswertungen sind die Daten des Antrags. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um Schätzungen der Antragssteller (z.B Angabe des Stadtteilbezugs zu x %) handelt, die lediglich Planungscharakter haben.

In der Datenbank befinden sich unter dem Menüpunkt "Berichte" außerdem Übersichten (mit verschiedenen Sortierungsmöglichkeiten) des aktuellen Bestands der von den Fachbereichen bereits bearbeiteten Anträge. Da alle Anträge auf Zuwendung in die Übersichten aufgenommen werden (einschließlich Erstanträge und Anträge, die Bestandteil von Fördertöpfen sind) können die Anzahlen der Anträge bei Übersichten und Auswertungen voneinander abweichen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Im standardisierten Antrag auf Zuwendung sind geschlechtsdifferenzierte Angaben hinsichtlich der hauptamtlich Beschäftigten sowie im Hinblick auf die Zielgruppe zu machen. Die Datenbank ermöglicht dementsprechend auch eine Auswertung dieser Daten.

Kostentabelle

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen.

18Z

Hannover / 20.09.2004

Anlage 1.1: Verteilung der Fördermittel auf operative Ziele

Die Anzahl der dieser Liste zugrunde liegenden Anträge auf Zuwendung¹ beträgt 258.

Operative Ziele	Anteil an Gesamtförderung in %²	Höhe des Anteils an Gesamtförderung³ in €
Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen und Vermeidung von Benachteiligung	17	2.472.234,50 €
Prävention in den Bereichen Gewalt, Gesundheit und Sucht	14	2.106.844,00 €
Aktive Bekämpfung und Vermeidung sozialer Ausgrenzung	10	1.435.085,00 €
Hannover als integrative Stadt für gleichberechtigtes und friedliches Miteinander versch. Gruppen und Lebensweisen	8	1.168.379,00 €
Aktive Bekämpfung und Vermeidung von Einkommensarmut und deren Auswirkungen	7	1.049.381,50 €
Stärkung Hannovers als kinder-, jugend-, frauen-, familien- und seniorenfreundliche Stadt	7	1.020.072,00 €
Teilhabe vieler Menschen an Kultur- und Bildungsprozessen	6	806.513,00 €
Beteil. u. Mitwirkung d. Einw. - insb. junger Menschen - an d. Gestalt. von Planungs-, Handlungs-, Entscheidungsprozessen.	5	769.384,00 €
Stärkung Hannovers als Eventstadt	5	706.401,00 €
Stärkung und Weiterentwicklung des gemeinnützigen Engagements in allen Bereichen	4	555.471,00 €
Stärkung und Ausbau des Tourismus	3	499.013,00 €
Stärkung Hannovers als migrantenfreundliche Stadt	3	480.907,00 €
Verbesserung der Qualität des Wohnens und des Wohnumfeldes	2	289.261,00 €
Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in zukunftsfähigen Branchen	2	255.566,00 €
Existenz und Entwicklung einer Vielfalt gesellschaftlicher Milieus und Szenen und ihrer kulturellen Ausdrucksformen	2	226.092,00 €
Qualität, Pluralität, neue Entwicklungen der Künste und des kulturellen Angebots	2	225.362,00 €
Stärkung Hannovers als Sportstadt	2	221.500,00 €
Schutz der natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Luft und Klima)	1	136.760,00 €
Stärkung der Eigeninitiative von Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen	1	80.829,00 €
Stärkung Hannovers als Einkaufs- und Erlebnisstadt	0	25.465,00 €
Artenschutz und Biodiversität	0	8.715,00 €
Harmonisierung der Ziele des Naturschutzes, der Erholung und der Landwirtschaft	0	5.560,00 €
Verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen Ressourcen	0	5.300,00 €
Erhalt und Verbesserung von Grünanlagen und Wäldern	0	4.155,00 €
Gesamt	100	14.554.250,00 €

¹ Es werden für die Auswertung nur die bis 13.09.04 geprüften Anträge auf Zuwendung für 2005 und über 2.100 € berücksichtigt.

² 0 < 0,5 %

³ Bei der Berechnung werden die Haushaltsansätze lt. Zuwendungsverzeichnis zugrunde gelegt.

Anlage 1.1: Verteilung der Fördermittel auf operative Ziele

Graphische Darstellung:



Anlage 1.2: Verteilung der Fördermittel auf strategische Ziele

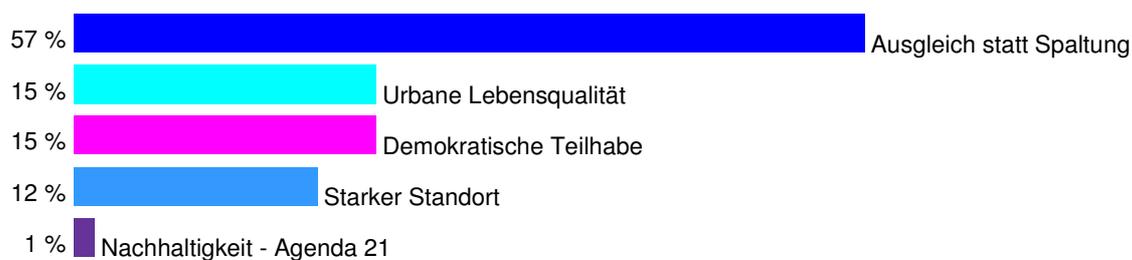
Die Anzahl der dieser Liste zugrunde liegenden Anträge auf Zuwendung¹ beträgt 258.

Strategische Ziele	Anteil an Gesamtförderung ² in %	Höhe des Anteils an Gesamtförderung ³ in €
Ausgleich statt Spaltung	57	8.231.924,00 €
Urbane Lebensqualität	15	2.245.849,00 €
Demokratische Teilhabe	15	2.212.197,00 €
Starker Standort	12	1.707.945,00 €
Nachhaltigkeit - Agenda 21	1	156.335,00 €
Gesamt	100	14.554.250,00 €

¹ Es werden für die Auswertung nur die bis 13.09.04 geprüften Anträge auf Zuwendung für 2005 und über 2.100 € berücksichtigt.

^{2/3} Bei der Berechnung werden die Haushaltsansätze lt. Zuwendungsverzeichnis zugrunde gelegt.

Graphische Darstellung:



Anlage 2.1: Verteilung der Fördermittel / der Zuwendungen nach räumlichem Wirkungskreis

Die Anzahl der dieser Liste zugrunde liegenden Anträge auf Zuwendung beträgt 258.

Räumlicher Wirkungskreis	Anteil an Gesamtförderung ² in %	Förderung in € ³	Anzahl der Zuwendungen ⁴
Stadt Hannover	51	7.482.980,50 €	238
Stadtteil bezogen	32	4.655.083,00 €	132
Region Hannover	11	1.639.462,50 €	153
Land Niedersachsen	3	420.408,50 €	59
Bundesgebiet	2	224.321,50 €	36
International	1	80.570,00 €	19
Europa	0	51.424,00 €	15
Gesamt	100	14.554.250,00 €	258

¹ Es werden für die Auswertung nur die bis 13.09.04 geprüften Anträge auf Zuwendung für 2005 und über 2.100 € berücksichtigt.

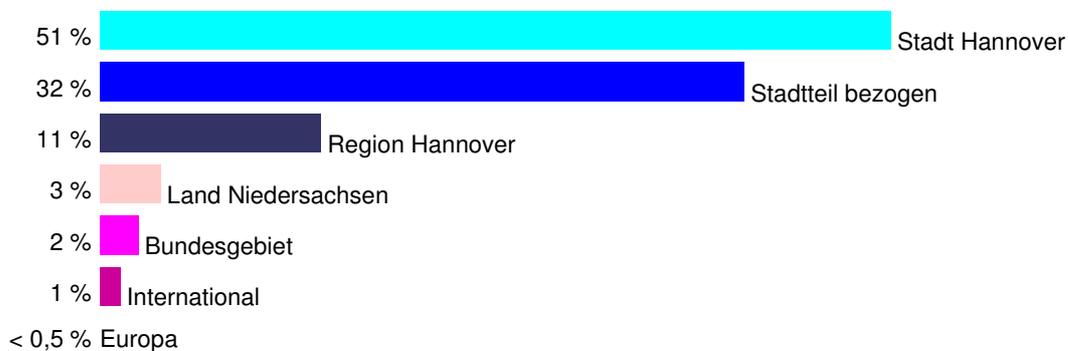
² %-Angaben gerundet: 0 < 0,5 %.

³ Die Berechnungen zum Wirkungskreis sind Annahmen, die auf der Abschätzung der Antragsteller beruhen. Hiermit ist keine Abfrage oder Überprüfung im Sinne eines Verwendungsnachweises verbunden, in wie weit tatsächlich Mittel räumlich bezogen eingesetzt werden.

Bei der Berechnung werden die Haushaltsansätze lt. Zuwendungsverzeichnis zugrunde gelegt.

⁴ Es waren Mehrfachnennungen unter Angabe der prozentualen Verteilung möglich.

Graphische Darstellung:



Anlage 2.2: Räumliche Verteilung der Fördermittel / der Zuwendungen – Stadtteil bezogene Förderung

Die Anzahl der dieser Liste zugrunde liegenden Anträge auf Zuwendung¹ mit Stadtteilbezug beträgt 132.

Stadtteil	Förderung in € ²	Anteil des Stadtteils an Stadtteil bezogener Förderung in %	Anzahl der Zuwendungen ³
Linden-Nord	480.289,49 €	10,32	27
Vahrenheide	302.007,89 €	6,49	19
Linden-Süd	238.139,00 €	5,12	19
Sahlkamp	232.046,20 €	4,99	11
List	224.124,37 €	4,82	12
Nordstadt	223.340,75 €	4,80	17
Bemerode	213.277,56 €	4,58	9
Bothfeld	184.537,79 €	3,97	8
Linden-Mitte	183.345,04 €	3,94	29
Vahrenwald	166.393,76 €	3,58	16
Wettbergen	150.888,50 €	3,24	5
Badenstedt	140.054,00 €	3,01	8
Hainholz	134.352,50 €	2,89	9
Südstadt	130.990,03 €	2,81	14
Davenstedt	118.731,00 €	2,55	7
Limmer	116.963,68 €	2,51	9
Kleefeld	114.231,00 €	2,45	4
Mitte	92.153,60 €	1,98	12
Calenberger Neustadt	90.779,00 €	1,95	5
Groß-Buchholz	70.033,50 €	1,50	4
Ahlem	69.014,00 €	1,48	6
Anderten	58.182,20 €	1,25	4
Oststadt	47.304,00 €	1,02	3
Vinnhorst	38.561,00 €	0,83	3
Wülfel	37.260,00 €	0,80	1
Burg	35.285,00 €	0,76	2
Bornum	35.190,00 €	0,76	1
Misburg-Nord	34.496,65 €	0,74	5
Oberricklingen	29.273,50 €	0,63	4
Heideviertel	26.190,00 €	0,56	2
Stöcken	23.777,35 €	0,51	7
Döhren	22.419,75 €	0,48	5
Ricklingen	18.884,60 €	0,41	2
Mühlenberg	16.778,50 €	0,36	4
Isernhagen-Süd	15.848,00 €	0,34	1
Mittelfeld	13.740,50 €	0,30	5
Lahe	11.886,00 €	0,26	1
Herrenhausen	10.994,00 €	0,24	3
Zoo	10.826,00 €	0,23	4
Ledeburg	7.438,90 €	0,16	3
Leinhausen	6.786,00 €	0,15	2
Misburg-Süd	2.713,00 €	0,06	2
Kirchröde	1.625,36 €	0,03	2
Bult	1.260,00 €	0,03	1
Waldheim	1.187,50 €	0,03	1

Anlage 2.2: Räumliche Verteilung der Fördermittel / der Zuwendungen – Stadtteil bezogene Förderung

Stadtteil	Förderung in € ²	Anteil des Stadtteils an Stadtteil bezogener Förderung in %	Anzahl der Zuwendungen ³
Wülferode	540,65 €	0,01	2
Sonstige⁴	469.516,88 €	10,09	60
Gesamt⁵	4.653.658,00 €	100	132

¹ Es werden für die Auswertung nur die bis 13.09.04 geprüften Anträge auf Zuwendung für 2005 und über 2.100 € berücksichtigt.

² Die Berechnung der Stadtteil bezogenen Förderung ist eine theoretische Annahme, die auf der Abschätzung der Antragsteller hinsichtlich des räumlichen Wirkungsbereiches der Zuwendung (Frage B.3.1 des Antrags) beruht. Hiermit ist keine Abfrage oder Überprüfung im Sinne eines Verwendungsnachweises verbunden, in wie weit tatsächlich finanzielle Mittel in bestimmte Stadtteile fließen. Es wird der Haushaltsansatz lt. Zuwendungsverzeichnis zugrunde gelegt.

³ Mehrfachnennungen möglich. Für jede Zuwendung konnten drei Stadtteile benannt werden, bei denen der Schwerpunkt liegt sowie als vierte Angabe „weitere Stadtteile“ (= Sonstige).

⁴ Bei Angabe von mehr als drei Stadtteilen. „Sonstige“ verteilt sich auf 40 unterschiedliche Stadtteile. Anzahl der Nennungen in (): Ahlem (4), Anderten (4), Badenstedt (5), Bornum (2), Bothfeld (5), Burg (1), Calenberger Neustadt (1), Davenstedt (4), Döhren (4), Hainholz (2), Herrenhausen (2), Kirchrode (1), Ledeburg (1), Leinhausen (1), Limmer (7), Linden-Mitte (2), Linden-Nord (5), Linden-Süd (2), List (5), Marienwerder (1), Misburg-Nord (2), Misburg-Süd, Mitte (2), Mittelfeld (3), Mühlenberg (3), Oberricklingen (3), Oststadt (2), Ricklingen (3), Sahlkamp (5), Stöcken (5), Südstadt (6), Vahrenheide (2), Vahrenwald (4), Vinnhorst (4), Waldhausen (1), Waldheim (1), Wettbergen (2), Wülfel (1)

⁵ Stadtteile, die bei drei möglichen Schwerpunkten nicht genannt wurden: Brink-Hafen, Marienwerder, Nordhafen. Seelhorst, Waldhausen.

Anlage 3: Weitere Auswertungen in der Datenbank (Tabellen als Muster)**Räumliche Verteilung der Fördermittel / der Zuwendungen – alle Zuwendungen mit Stadtteilbezug detailliert:**

Stadtteil	Name der Institution	Bezeichnung des Projekts	Haushaltsstelle	Gesamthöhe der Zuwendung in €	Anteil der Stadtteil bezogenen Wirkung in %	Stadtteil bezogene Förderung in € ²	Antrag
-----------	----------------------	--------------------------	-----------------	-------------------------------	---	--	--------

Filtermöglichkeiten (Einschränkungen) in der Datenbank:

- Auswahl Stadtteil
- Auswahl Stadtbezirk
- Auswahl Institution

Sortierungsmöglichkeiten in der Datenbank nach:

- Stadtteil
- Name der Institution
- Bezeichnung des Projekts
- Haushaltsstellen
- Höhe der Stadtteil bezogenen Förderung

Verhältnis beantragter städtischer Fördermittel zu Eigen- und Drittmitteln (= städtische Förderquote) – Berechnung mit und ohne öffentliche Förderung durch Dritte:

Name der Institution	Bezeichnung des Projekts	Bei der LHH beantragte Förderung in €	Geplante Finanzierung über Eigen- und Drittmitteln in €	Städtische Förderquote in % ¹	Antrag	Haushaltsstelle
----------------------	--------------------------	---------------------------------------	---	--	--------	-----------------

¹ Die städtische Förderquote ist der Anteil der städtischen Förderung an der Gesamtfinanzierung des Projekts/des Vorhabens bzw. der Anteil an der Finanzierung ohne öffentliche Förderung durch Dritte (z.B. Land). Die durchschnittliche städtische Förderquote an der Gesamtfinanzierung beträgt 58 %. Die durchschnittliche städtische Förderquote ohne öffentliche Förderung durch Dritte beträgt 66 %.

Filtermöglichkeiten (Einschränkungen) in der Datenbank:

- Auswahl Haushaltsstellen
- Auswahl Institutionen

Sortierungsmöglichkeiten in der Datenbank nach:

- Haushaltsstelle
- Förderquote
- Höhe beantragter Förderung
- Name der Institution
- Bezeichnung des Projekts